Mittwoch,
24. Februar 2021

Fellbacher Stadtanzeiger

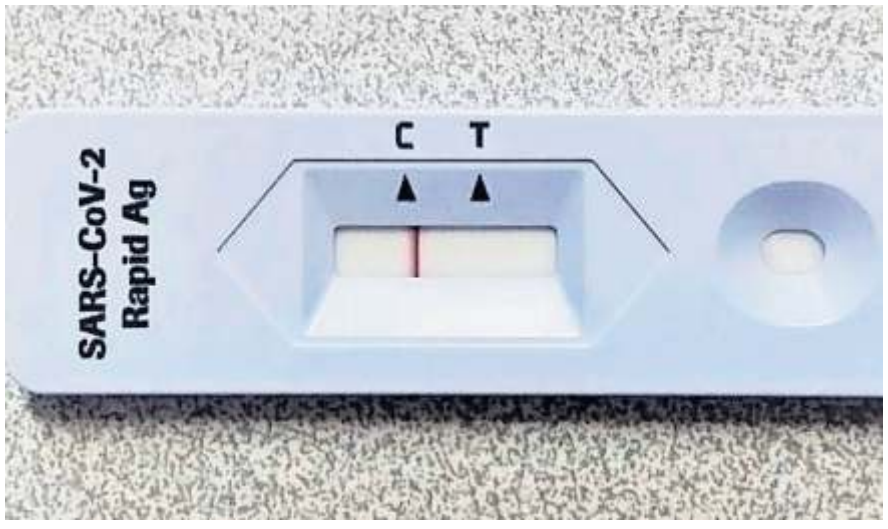
48. Jahrgang, Nr. 8 | Amtliches Informationsblatt | Große Kreisstadt Fellbach

Zum Test in die Praxis – Fellbacher Ärzte unterstützen

Kostenlose Schnelltests für Betreuungskräfte in Kindertageseinrichtungen und Lehrer

Seit Montag haben die Kinderbetreuungseinrichtungen wieder geöffnet, an den Grundschulen gibt es im Wechselbetrieb wieder Präsenzunterrichtund auch für die Abschlussklassen der weiterführenden Schulen können die Schulgebäude geöffnet werden. Bestandteil des vom baden-württembergischen Sozial- und Kultusministeriums ausgegebenen Öffnungskonzepts ist, dass sich alle Erzieher und Mitarbeitenden in den Kindertageseinrichtungen sowie Lehrer in den Schulen anlasslos zweimal in der Woche kostenfrei auf eine Coronainfektion testen lassen können.

„Es geht um Schutz und Sicherheit“, erklärt Gabriele Zull. Fellbachs Oberbürgermeisterin hat zu Beginn vergangener Woche in engem Kontakt mit den Arztpraxen und Apotheken im Stadtgebiet sowie dem Landkreis ein Netz an Testmöglichkeiten initiiert. Die Telefondrähte zwischen allen Beteiligten liefen heiß. Stand zu Beginn der Diskussion noch ein eigenes Testzentrum in der Schwabenlandhalle zur Diskussion, kamen die Beteiligten schnell zu der Ansicht, dass ein dezentrales Testangebot in Arztpraxen und Apotheken sinnvoller ist. „Je mehr Erzieher und Lehrer sich testen lassen, desto mehr Sicherheit bekommen alle, und das Virus wird effektiver eingedämmt“, so die einhellige Meinung. „Wir haben auch andere Lösungen angedacht. Doch zentrale Teststrecken sollen derzeit noch von medizinischem Personal betreut werden, und dies hätte bedeutet, dass die Ärzte ins Testzentrum kommen und wir nur ein oder zwei Orte für die Testungen hätten zur Verfügung stellen können. Jetzt haben wir ein deutlich dezentraleres Netz und können damit sehr kurze Wege für die Betroffenen sicherstellen“, so Fellbachs OB, die sich ausdrücklich bei der Ärzteschaft und den Apothekern für ihre spontane Bereitschaft, bei dieser Aufgabe mitzuwirken, bedankt. Wohnortnah sowie vor und nach der Arbeit können sich Erzieher und Lehrer kostenfrei auf das Corona-Virus testen lassen. Die ersten Arztpraxen bieten Tests bereits ab 6.30 Uhr an. Die beteiligten Praxen führen insgesamt von frühmorgens bis abends Testungen durch.



Ein Coronatest gibt schnelle Sicherheit für sich und andere. Foto: Sick

Folgende zehn Praxen bieten im Stadtgebiet die Testungen an: Gemeinschaftspraxis Conrad, Dr. Binder, Dr. Mechela, Gemeinschaftspraxis Menrad & Prill, Gemeinschaftspraxis Kohleisen/Winkler, Dr. Rühle, Dr. Thudium, Dr. Puzyreuskaya, Dr. Gashi-Gerdung, Dr. Heydari, Die Liste und die Testzeiten sind auch über die Corona-Seite der Stadt abrufbar. Dort findet sich auch der Link zum zentralen Anmeldeportal des Landkreises. Grundsätzlich wird für alle „Testwilligen“ eine Anmeldung über dieses Portal empfohlen, denn damit ist ein schnelles und unkompliziertes Verfahren möglich, weil die persönlichen Daten bereits hinterlegt sind. Das Testergebnis wird ebenfalls über das Portal per E-Mail an die Getesteten geschickt. Falls ein Test positiv ausfällt, wird dieser noch mit einem sogenannten PCR-Test bestätigt. Und natürlich greifen dann die Quarantäneregeln.

Über das Anmeldeportal können übrigens alle Bürger als Selbstzahler für mindestens 35 Euro einen Termin für eine Testung buchen. Kostenfrei ist dieser derzeit nur für das Personal in Kinderbetreuungseinrichtungen und Lehrkräfte. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hatte angekündigt, jedem Bürger ab 1. März kostenlose Corona-Tests zu ermöglichen. Mit dem zentralen Anmeldeportal sei der Rems-Murr-Kreis auch für eine Erweiterung des kostenlosen Test gut aufgestellt, meint Landrat Dr. Richard Sigel.

Wie hoch der Bedarf an Schnelltests in Fellbach ist, wird sich in der ersten Woche zeigen, Noch kann die Verwaltung nicht wirklich einschätzen, wie hoch der Bedarf bei den Betreuungskräften im Stadtgebiet ist. Allein in den über 120 KiTa-Gruppen in Fellbach arbeiten knapp 1000 Betreuungskräfte, dazu kommen die Lehrkräfte der Grundschulen und teilweise der weiterführenden Schulen. Aktueller Stand des vom Sozial- und Kultusministerium ausgegebenen Konzepts ist, dass alle Betreuungskräfte sich anlasslos zweimal in der Woche kostenfrei testen lassen können.

● **Weitere Informationen**: Die zentrale Anmeldeplattform für den Schnelltest ist auf www.rems-murr-kreis.de/schnelltest zu finden. Informationen zu den beteiligten Arztpraxen in Fellbach sowie den angebotenen Testzeiten gibt es auf www.corona-fellbach.

Für die Zukunft der Stadt

Gemeinderat beschließt Hilfsprogramm für Handel und Gastro

Seit Mitte Dezember befindet sich Deutschland wieder im Corona-Lockdown – zum zweiten Mal nach dem Frühjahr 2020. Fachgeschäfte des Einzelhandels, Gastronomiebetriebe, Dienstleister wie Friseure oder Nagelstudios müssen geschlossen bleiben. Allein der Lebensmitteleinzelhandel hat geöffnet und die großen Ladenketten dürfen ihr gesamtes Sortiment anbieten – zum Ärger der Fachgeschäfte, die sich um ihre Zukunft sorgen. Nur ein schwacher Trost ist, dass sie – wie Gastronomiebetriebe – seit einigen Wochen wieder Liefer- oder Abholdienste anbieten dürfen. Der Umsatz bleibt begrenzt und die von Bund und Land versprochenen Hilfsgelder fließen nur schleppen oder gar nicht. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull hatte sich daher vor kurzem in einem Brandbrief an das baden-württembergische Wirtschaftsministerium gewandt und auf die schwierige Situation von Handel, Gastronomie und Dienstleistungsbetrieben aufmerksam gemacht. Fellbachs OB sorgt sich um die einzelnen Betriebe, sie sorgt sich aber auch um die Zukunft der Stadt. Ein breit gefächertes Angebot des Einzelhandels und eine abwechslungsreiche Gastronomie bringen Menschen und damit Leben in die Stadt, die ohne dies zur Arbeits- und Schlafstadt würde. „Wir brauchen einen guten Zukunftsplan für unsere Innenstädte. Eine Perspektive raus aus der Krise“, appelierte Zull kürzlich im Verwaltungsausschuss des Gemeinderats.

Noch gibt es für die geschlossenen Betriebe nur vage Öffnungsperspektiven. Nur die Friseure dürfen in der kommenden Woche unter strengen Hygieneauflagen wieder öffnen. Um die Folgen des Lockdowns wenigstens abzumildern, hat Fellbachs Gemeinderat in seiner Sitzung gestern Abend ein Hilfspaket zur Förderung von Handel und Gastronomie beschlossen, das ein ganzes Bündel an Maßnahmen enthält und einen Umfang von rund 100.000 Euro haben soll.

(Mehr dazu in der nächsten Ausgabe des Fellbacher Stadtanzeiger)

In Zukunft soll die Innenstadt Fellbachs wieder mit Leben gefüllt werden. Foto: Hartung

Lösungen für virtuelle Zusammenarbeit

Digitaler Wandel – Virtual Dimension Center Fellbach unterstützt Unternehmen

Herausforderungen und Umbrüche hielt das Jahr 2020 auch für das Virtual Dimension Center (VDC) Fellbach bereit, erklärte Geschäftsführer Dr. Christoph Runde in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses. Das VDC ist ein Netzwerk, das Menschen und Organisationen zusammenbringt, um an gemeinsamen Themen zu arbeiten. Außerdem bietet es Lösungen für die virtuelle Zusammenarbeit in Zeiten von Kontaktbeschränkungen. Denn auch viele VDC-Mitgliedsorganisationen haben mit wirtschaftlichen Problemen in der Pandemie zu kämpfen.

Zwar konnten Anfang des vergangenen Jahres noch ein paar kleinere Treffen und auch ein Fachkongress inklusive Ausstellung in der Schwabenlandhalle stattfinden. „Mit der sich verschärfenden Pandemiesituation ab März wurde dann eine Umstellung auf Online-Formate notwendig“, sagte Runde. So wurde die XR Expo, die 2019 noch in den Stuttgarter Wagenhallen stattfand, als reines Online-Format angeboten. 30 Aussteller und 430 Besucher haben die virtuelle Messe über eine Veranstaltungsplattform besucht. „Wir haben auf acht Kanälen parallel gesendet“, berichtete Runde. Auf einem Stream habe ein Kongress stattgefunden, auf sechs Kanälen konnten Aussteller live ihre Produkte präsentieren. Dabei wurde unter anderem mit VR-Headsets (Virtueller Realität) und 360-Grad-Videoübertragung gearbeitet. „Die Präsentationen waren technisch sehr divergent. Es wurde den Ausstellern überlassen, was sie anbieten können und wollen.“ In einer Lounge konnten die Teilnehmer zudem eine Auszeit nehmen und mit anderen sprechen. In diesem Jahr plant das VDC seine Hauptmesse im Mai übrigens als hybride Veranstaltung mit digitalen und physischen Elementen.

Neben Veranstaltungen waren beim VDC im vergangenen Jahr sechs Projekte in Arbeit. Unter anderem das laufende Projekt „GeZu 4.0 Experimentierraum“, bei dem die Wirtschaftsförderung Fellbach Veranstaltungspartner ist. In den Experimentierräumen setzen sich Betriebe gemeinsam mit den Herausforderungen des digitalen Wandels auseinander. Beim Projekt „Lotsen für Virtuelle Technologien und Geschäftsmodelle“, das vom baden-württembergischen Wirtschaftsministerium gefördert wird, unterstützt das VDC kleine und mittelständische Unternehmen bei der Einführung und Nutzung Virtueller Realität und Erweiterter Realität.

Eine Möglichkeit zur Zusammenarbeit in der virtuellen 3D-Umgebung. Foto: VDC-Fellbach

„Das VDC ist wirklich ein Juwel der Stadt“, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull zum Bericht fest. „Je mehr wir es schaffen, das gemeinsam voranzubringen, desto mehr haben wir als Stadt hier auch einen riesen Vorteil für unsere Unternehmen.“ Stadtrat Andreas Möhlmann (SPD) meinte: „Wir können zufrieden sein, wie Sie das VDC weiter etabliert haben.“ Denn die Themen, mit denen sich das VDC beschäftige, seien „aktueller denn je“. Das VDC, das auch schon schwierigere Jahre hinter sich habe, habe sich nun zur Erfolgsgeschichte entwickelt, folgerte Ulrich Lenk (FW/FD). „Digitale Messen und Veranstaltungsplattformen sind ein Zukunftsmarkt, der unendlich viele Möglichkeiten hat.“ Seiner Fraktion sei es besonders wichtig, dass auch die Stadt einen Nutzen vom VDC habe – beispielsweise durch Kooperationen mit Schulen oder der Stadtverwaltung. „Wir haben hier eine ganz tolle anerkannte Einrichtung – vor allem in Fachkreisen anerkannt“, betonte Steffen Ellinger (Grüne). Schade fände er allerdings, dass Privatpersonen das VDC oft nicht kennen würde. Deshalb würde er sich wünschen, dass man auch in diese Richtung Angebote richte. „Das halte ich auch für sehr wichtig“, stimmte Runde zu. Deshalb hätten private Anwender und Interessierte im vergangenen Jahr die Möglichkeit gehabt, das VDC beim Tag der offenen Tür näher kennenzulernen. Außerdem seien Teilnehmer der Volkshochschule und der Jugendtechnikschule zu Besuch gewesen.

Gutscheine für die Fahrt zum Impfen

Stadt Fellbach übernimmt den Großteil der Taxikosten von bedürftigen Senioren

„Fellbach hält zusammen“ – auch was die Fahrt zum Impfen betrifft. Die Stadtverwaltung hat beschlossen, bedürftigen Senioren Taxigutscheine auszustellen. Damit bekommen diese einen Großteil der Taxifahrt bezahlt, wenn sie einen Impftermin im Kreisimpfzentrum in Waiblingen oder im Zentralen Impfzentrum in Stuttgart wahrnehmen.

Anspruch haben über 80-Jährige, die Grundsicherung oder Wohngeld bekommen oder die Bonuscard besitzen. Wer nicht dazugehört, aber dennoch bedürftig ist, kann seinen Rentenbescheid vorlegen. „Nach einer unbürokratischen Bedürftigkeitsprüfung geben wir die vier Gutscheine schnell aus“, erklärt Christine Hug, Leiterin des Amtes für Soziales und Teilhabe. Sie geht davon aus, dass einige der 4000 über 80-Jährigen in Fellbach eigentlich einen solchen Anspruch haben, allerdings nie Leistungen beantragt haben. „Wer den geringen Eigenanteil gar nicht aufbringen kann, dem können wir die Kosten nach der Bedürftigkeitsprüfung auch erlassen“, so Hug.

Finanziert wird das Ganze aus einem Teil der Spenden, die bei der Weihnachtsaktion der Fellbacher Zeitung zusammengekommen sind. Die Verantwortlichen rechnen mit etwa 100 Euro Gesamtkosten für die beiden Hin- und Rückfahrten nach Waiblingen sowie mit 140 Euro für die zwei Termine im Zentralen Impfzentrum in der Landeshauptstadt. Angestoßen hatte die Aktion in Fellbach bekanntermaßen Markus Diler, Geschäftsführer der Firma Taxi Schoch.

Ebenso war es Oberbürgermeisterin Gabriele Zull ein Anliegen, Senioren in Sachen Impfung tatkräftig zu unterstützen. „Wir müssen die älteren Mitbürger schützen und ihnen den Weg zur Impfung so einfach wie möglich machen. Im Kampf gegen die Pandemie sind wir darauf angewiesen, dass so viele Menschen wie möglich die Impfung bekommen.“ Aus diesem Grund haben die Auszubildenden der Stadtverwaltung eine Initiative auf die Beine gestellt, die Senioren bei der Terminierung der Impfungen hilft. Zusammen mit ehrenamtlich aktiven Bürgern, Mitarbeitenden des Treffpunkts Mozartstraße und des Unternehmens Schelling & Schelling GbR „MIT WIRKUNG“ konnten so für viele über 80-Jährige bereits Impftermine vereinbart werden. Jetzt gehe es um den nächsten Schritt. „Die Impfung sollte nicht am Weg zu einem Impfzentrum scheitern.“

Bedürftige Senioren erhalten finanzielle Unterstützung für die Taxifahrt zum Kreisimpfzentrum. Foto: Knopp

Für Nachfragen bei der Stadt und zur Beantragung der Gutscheine können sich Senioren an dieselben Mitarbeitenden wenden, die sich auch für die Hilfe bei der Terminvereinbarung einsetzen. Wer es nicht mehr rechtzeitig schafft, seinen Gutschein zu beantragen, kann die Quittung der Taxifahrten vorlegen.

● **Weitere Informationen:** Wer die Taxigutscheine beantragen will, kann sich unter der Nummer (01 75) 537 86 58 melden. Ein Taxi bestellen können sich die Senioren unter (07 11) 58 11 11 oder (07 11) 58 33 33.

AWO-Waldheim im Naturfreundehaus

Auch in diesem Jahr plant die Arbeiterwohlfahrt Fellbach in den Sommerferien wieder ihr Waldheim im naturfreundehaus auf dem Kappelberg. Drei Durchgänge sind vorgesehen: 2. bis 13. August, 16. bis 27. August und 30. August bis 10. September. Angemeldet werden können Es können Kinder zwischen fünf und 13 Jahren angemeldet werden.

Der Anmeldetermin ist der Samstag, 13. März, von 10 bis 12 Uhr in der AWO-Geschäftsstelle, Gerhard-Hauptmann-Str.17 in Fellbach. Die Anmeldung kann von Eltern oder Großeltern vorgenommen werden. Der Teilnehmerbeitrag für Fellbach liegt bei 195 Euro fürs erste Kind, 185 Euro fürs zweite Kind und und 175 Euro fürs dritte Kind. Für Kinder aus anderen Orten liegt der Betrag höher. Die Teilnahmegebühr muss bei der Anmeldung in bar entrichtet werden.

Nähere Auskünfte zum Waldheim erteilt Heike Zamai unter Tel. (07 11) 58 84 85 (abends). Die AWO weist darauf hin, dass der sich der Anmeldetermin je nach Entwicklung der Coronalage auch verschieben kann. Informationen dazu gibt es auf der AWO-Homepage www.awo-fellbach.de.

VHS Unteres Remstal mit Online-Angeboten

Aufgrund der weiterhin geltenden Corona-Einschränkungen müssen die Präsenzkurse an der VHS Unteres Remstal bis voraussichtlich 7. März ruhen. Auch die Anmelde- und Infotheken in den VHS-Geschäftsstellen sind für die Öffentlichkeit geschlossen. Sollte dennoch ein persönlicher Kontakt erforderlich sein, sollte unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 ein Termin vereinbart werden. Anmeldungen zu Kursen per E-Mail an info@vhs-unteres-remstal.de) oder online unter www.vhs-unteres-remstal.de sind selbstverständlich möglich.

Erst nach den Osterferien ab Montag, 12. April, werden im Frühjahrssemester die Präsenzkurse im Fachbereich „Fremdsprachen“ starten. Es gibt aber Online-Angebote. Gleiches gilt im Fachbereich „Gymnastik, Bewegung, Entspannung“. Hier werden aktuelle vielfältige Videopakete mit den gewohnten Kursleitenden für zuhause angeboten. So der Kurs 21F32490 „Homeoffice im März – Auszeit für den Computer-Rücken“. Der Vorteil dieser Online-Angebote: Man kann jederzeit einsteigen und mitmachen.

Alle Online-Angebote finden Interessierte unter www.vhs-unteres-remstal.de.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.
Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach,Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.
Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Frauen und Mädchen stärken

Gottesdienste zum Weltgebetstag finden online statt

Der erste Freitag im März ist für den Weltgebetstag reserviert. Weltweit wird die gleiche Liturgie gefeiert, die in diesem Jahr von Christinnen aus Vanuatu gestaltet wird. Auch in vielen Kirchengemeinden Fellbachs finden am Freitag, 5. März, ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag statt.

Vanuatu ist ein kleiner Inselstaat auf der anderen Seite der Welt, ein Südseeparadies zwischen Australien und den Fidschiinseln, nördlich von Neuseeland: blaues Meer, Korallenriffe und exotische Fische, tropischer Regenwald und süße Früchte im Überfluss. Doch die 83 Inseln, aus denen Vanuatu besteht, sind vom Klimawandel stark betroffen. Der Meeresspiegel steigt, verheerende Zyklone häufen sich und dazu kommen Erdbeben und Vulkanausbrüche. Ein großes Problem ist darüber hinaus die häusliche Gewalt gegen Frauen.

Auf Grund der Corona-Pandemie gibt es 2021 Änderungen in der Gottesdienstgestaltung. In Fellbach wird der Weltgebetstag am Freitag, 5. März, bereits um 18.30 Uhr, in der Kirche Maria Regina, Rembrandtweg 4, gefeiert. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung zum Gottesdienst beim Katholischen Pfarrbüro, Pfarrer-Sturm-Str. 4, Tel. (07 11) 95 79 06-0 oder online unter www.katholiken-fellbach.de gebeten. Das sonst zum Weltgebtetstag gehörende gemütliche Beisammensein mit einem landestypischen Buffet im Anschluss an den Gottesdienst fällt coronabedingt aus. Der Fellbacher Weltladen gestaltet aber einen Aktionstisch im Geschäft in der Seestraße 4 und bietet dort Fairtrade-Produkte aus der Weltgebetstagsregion an.

In diesem Jahr ist es auch möglich, den Weltgebetstag daheim mitzufeiern. Online-Gottesdienste gibt es am 5. März um 19 Uhr bei BibelTV und ganztags auf www.weltgebetstag.de.

Weltgebetstagshefte und -spendentüten liegen am Schriftenstand der katholischen Kirche St. Johannes aus. Projekte des Weltgebetstags stärken Frauen, ermöglichen ihnen Zugang zu Bildung und Information und verhelfen ihnen so zu mehr wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Selbstständigkeit. Jeder kann mit Spenden dazu beitragen.

In Schmiden lädt das ökumenische Vorbereitungsteam zu drei kürzeren Gottesdiensten um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Charlottenstraße 55, ein. Die einzelnen Gottesdienste dauern etwa 35 Minuten. Sie beinhalten eine Power-Point-Präsentation über Vanuatu, landestypische Musik und geistliche Elemente.

Das Vorbereitungsteam möchte so den Gottesdienstbesuch entzerren und verschiedenen Zielgruppen den Besuch ermöglichen. Es wird um Anmeldung bis 1. März mit Angabe der gewünschten Gottesdienstzeit und der Personenzahl an die E-Mail-Adresse des Evangelischen Pfarrbüros Dietrich-Bonhoeffer-Haus sekretariat@hammer-jenne.de gebeten.

In Oeffingen findet um 19.30 Uhr in der Christus-König- Kirche ein weiterer ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag statt.

Wort zum Sonntag

Warten auf bessere Zeiten

„Sitzt du da und wartest auf bessere Zeiten?“ Diese Frage ist eigentlich ein Vorwurf. Oder eine Aufforderung: Sitz nicht herum, pack’ an, schaff’ was! In dieser eigentümlichen Zeit habe ich oft das Gefühl, rastlos tätig zu sein - und trotzdem warte ich im Grunde vor allem auf bessere Zeiten.

In meinem Beruf kann ich mich täglich mit Menschen mitfreuen, die ihren Impftermin bekommen. Aber ich weiß eben auch, wie viele noch warten. Daran ändert mein Tätigsein erst mal wenig. Über den Anruf meiner Friseurin habe ich mich sehr gefreut - aber in der Stadt laufe ich an geschlossenen Läden, Restaurants und Cafés vorbei. Wann werden sie wieder öffnen? Und wie viele von ihnen?

Mir kommt es vor, als gehe es der Gesellschaft so, wie der Natur an den letzten beiden Wochenenden: Auf Tage von Eis, Schnee und beißendem Ostwind folgten Tage der sonnigen Wärme. Diese Wärme tat gut - aber niemand weiß, ob der Winter nicht noch einmal wiederkommt. Irgendwann wird wirklich Frühling sein - aber wann?

Eine solche Zeit der Unsicherheit, dieses Warten auf eine bessere Zukunft zerrt an den Nerven. Für ein Leben im Schwebezustand scheinen wir nicht gemacht. Sorge und Ungewissheit ohnmächtig erdulden zu müssen, macht uns auf Dauer mürbe. Und scheinbar war das schon immer so. Denn in vielen biblischen Büchern findet sich der Ausdruck sehnsüchtigen Wartens auf Gott und auf das Ende einer schweren Gegenwart, ebenso Mahnungen zum Ausharren und zur Geduld.

In einigen Versen des Jakobus-Briefes, die ich schon oft in einer Vertonung von Johannes Brahms gesungen habe, klingt das so: „Haltet nun also geduldig aus, Geschwister, bis der Herr wiederkommt! Denkt an den Bauern, der darauf wartet, dass auf seinem Land die kostbare Ernte heranreift. Ihretwegen fasst er sich in Geduld, bis der Herbstregen und der Frühjahrsregen auf das Land gefallen sind.“

Was mir daran gefällt: Es geht Jakobus offensichtlich nicht um ein untätiges Warten. Wenn der Bauer sein Land nicht bestellt, reift auch keine Ernte heran. Aber alles hat der Bauer nicht selbst in der Hand. Auf die Regenzeiten muss er einfach warten. Aber er weiß zugleich: Es reift eine kostbare Ernte heran.

Für die unsichere Zeit heute heißt das wohl: Wir sollen das Unsrige tun, wir müssen uns auch in Geduld üben. Dabei dürfen wir aber gewiss sein: Wir warten nicht vergeblich auf bessere Zeiten.

Diakonin Ursula Bolle, Evangelischer Verein Fellbach e. V.

Die Melanchthonkirche soll noch einmal glänzen

Abschiedsprogramm mit besonderen Gottesdiensten

Zum Abschied soll die Melanchthonkirche noch einmal glänzen, wünschen sich Pfarrer Julian Scharpf und Kirchengemeinderat Thomas Musial. Seit rund einem Jahr ist Scharpf in der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach der zuständige Pfarrer für die Melanchthon- und die Johannes-Brenz-Kirche. Vor rund einem Jahr begannen auch die Planungen für den Abschied von der Melanchthonkirche. Denn bereits Mitte der 2010er-Jahre hatte die Evangelische Kirchengemeinde beschlossen, die Melanchthonkirche und das renovierungsbedürftige Gemeindehaus aufzugeben. Am Ostermontag, 5. April, wird nun der letzte Gottesdienst im Philosophenweg stattfinden.

Die anhaltende Corona-Pandemie hat auch die Planungen für das Abschiedsprogramm beeinflusst. Die Kirchengemeinde wird sich auf eine Reihe von besonderen Gottesdiensten konzentrieren, berichteten Scharpf und Musial. Andere geplante Veranstaltungen wie eine von Diakon i.R. Michael Franz zusammengestellte Foto-Ausstellung zur Geschichte der Melanchthonkirche oder ein Vortragsabend mit Kirchenrat Dan Peter wurden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Den Auftakt des Abschiedsprogramms macht ein musikalischer Gottesdienst mit Lichtinstallation am Samstag, 6. März, 19 Uhr. Es folgen weitere Gottesdienste im März bis zum Abschiedsgottesdienst am Ostermontag, 5. April, 10 Uhr. Dieser wird auch live im Internet auf www.fellbach-evangelisch.de übertragen. Nähere Informationen auch zur Anmeldung gibt es unter www.fellbach-evangelisch.de.

Als die Melanchthonkirche 1964 eingeweiht wurde, lebten in Fellbach 18000 evangelische Christen, davon über 4000 im Bezirk der Melanchthonkirche. Mit der Lutherkirche und der Pauluskirche gab es nur zwei Kirchen. Gottesdienste für den Bereich Fellbach-Nord wurden im Sportheim des SV Fellbach abgehalten. Heute hat die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach noch 7000 Mitglieder, davon 900 im Einzugsgebiet der Melanchthonkirche.

Angesichts dieser Veränderungen müssen die Strukturen der Gemeindearbeit und die Konzepte der Immobilien verändert werden, wissen Pfarrer Schwab und Thomas Musial. In offenen Diskussionsprozessen hat die Evangelische Kirchengemeinde ein zeitgemäßes Immobilienkonzept erarbeitet und den Abschied vom Standort Melanchthon beschlossen. Denn die Kirche lässt sich für eine andere Nutzung nicht umbauen, das Gemeindehaus mit dem Kindergarten ist sanierungsbedürftig.

Zum 1. August werden Kirche und Gemeindehaus der Stadt übergeben. Diese wird einen Erbbaupachtvertrag mit der Pfarreistiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, der Grundstückseigentümerin, abschließen und sich darin verpflichten das Grundstück für die Dauer von mindestens 60 Jahren ausschließlich für Zwecke der Kinderbetreuung zu nutzen. Kirche und Gemeindehaus werden abgerissen, an ihrer Stelle wird ein größerer Kindergarten gebaut, um die in diesem Bereich der Stadt dringend benötigten weiteren Kinderbetreuungsplätze zu schaffen. Träger wird wie bisher der Evangelische Verein Fellbach sein.

Kirchengemeinderat Thomas Musial und Pfarrer Julian Scharpf. Foto: Knopp

Nicht nur das Abschiedsprogramm musste geplant werden, auch die „Abwicklung“ von Kirche und Gemeindehaus. Die Orgel steht derzeit über einen Händler zum Verkauf. Einige Elemente werden in Fellbach verbleiben, freuen sich Scharpf und Musial. Die Glocken aus Bronze sollen die Glocken aus Stahl in der Pauluskirche ersetzen. Das markante Lichtband der Melanchthonkirche wird eingelagert und wie auch einige künstlerische Elemente der Innenausstattung einmal in einem neuen Gemeindehaus bei der Lutherkirche zum Einsatz kommen. Dieses ist derzeit in der Vorplanung. Aber der Name steht schon fest. Es wird nach Philipp Melanchthon benannt. Einige kleinere Stücke sollen – sofern es die Corona-Lage dann zulässt – im April bei einem Andenkenmarkt neue Besitzer finden.

Der Abschied von der Kirche ist schmerzhaft, zumal wenn mit ihr viele Erinnerungen an familiäre Ereignisse verbunden sind, wie bei Thomas Musial. Aber er und Julian Scharpf wissen auch, dass die Aufgabe des Standorts nicht der Schlusspunkt dessen ist, was die Melanchthongemeinde ausmacht. So sollen das von Offenheit und Liberalität geprägte inhaltliche Profil, Traditionen, Bräuche und die musikalische Ausrichtung der Melanchthongemeinde weitergeführt und in den seit 2019 bestehenden Bezirk Luther-Melanchthon der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach eingebracht werden. Auch bleibt die Pfarrstelle, die zur Melanchthon- und Johannes-Brenz-Kirche gehört erhalten. Das Zusammenwachsen des Bezirks soll auch am Ostermontag deutlich werden. Und so wird sich dem Abschlussgottesdienst in Melanchthon ein Begrüßungsgottesdienst in der Lutherkirche anschließen.

Im September letzten Jahres wurde das Quartier „Wohnen für alle“ in Schmiden bezogen.

Der von den Kindern zu Fasching geschmückte Baum. Fotos: Wagner

Quartiersarbeit trotzt den Corona-Widrigkeiten

Bei virtuellem Stadtspaziergang die Nachbarschaft kennengelernt

Im September letzten Jahres wurde das Neubauprojekt „Wohnen für Alle“ des Siedlungswerks Stuttgart in Schmiden bezogen. 70 Wohneinheiten sind dort entstanden – geförderte und freifinanzierte Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen. Zudem wurde vom Siedlungswerk ein Quartiersraum geschaffen, der Treffpunkt für die Nachbarn ist. Wie der Name „Wohnen für Alle“ sagt, setzt das Projekt auf eine vielfältige Bewohnerschaft. Auch zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Behinderungen gibt es.

Wohnen bedeutet mehr als nur die eigenen vier Wände zu haben. Auch das „Wir-Gefühl“ der Nachbarschaft trägt entscheidend zum sich „Zuhause fühlen“ bei. Doch stellt sich dieses „Wir-Gefühl“ heute meist nicht mehr von selbst ein. Daher hat die Stadt Fellbach in Kooperation mit der Diakonie Stetten und weiteren Partnern das Projekt „Quartiersarbeit – Fellbach macht sich auf den Weg“ gestartet. Finanziell gefördert wird es aus dem Programm Quartiersimpulse des Sozialministeriums Baden-Württemberg.

Seit Dezember 2019 ist Lisa Wagner von der Diakonie Stetten Quartiersmanagerin für „Wohnen für alle“ und die unmittelbarer Nachbarschaft in Schmiden. „Leider hat uns die Corona-Pandemie einen dicken Strich durch die Planungen gemacht“, bedauert sie. So musste das auf eine Dauer von 18 Monaten angelegte Projekt coronabedingt vom 1. April bis 30. September letzten Jahres eine Pause einlegen. Und auch danach konnte Lisa Wagner nicht wie gewünscht „durchstarten“.

Die Stärkung des Wir-Gefühls und der Nachbarschaft sowie die Schaffung eines besseren Verständnisses der neuen Bewohner füreinander sind die wesentlichen Ziele des Projekts. Kontaktbeschränkungen und andere Einschränkungen durch die Corona-Pandemie machen die Aufgabe nicht einfacher. „Aber wir konnten viele Ideen, die wir hatten, kreativ an die Corona-Lage anpassen“, blickt Lisa Wagner dennoch zufrieden auf die zurückliegenden Monate zurück.

So wurde für die neuen Bewohner von „Wohnen für alle“ statt des vor Ort geplanten Stadtteilspaziergangs, auf dem sie ihre Nachbarschaft und wichtige Einrichtungen kennenlernen sollten, ein virtueller Stadtteilspaziergang durchgeführt. „Wir haben uns digital durch die Nachbarschaft bewegt und Stopps bei verschiedenen Einrichtungen eingelegt. Von dort wurden Vertreter der Einrichtungen zugeschaltet und stellten sie und das Angebot vor, teilweise hatten sie auch kleine Präsentationen vorbereitet“, berichtet Lisa Wagner. So lernten die Teilnehmer das Dietrich-Bonhoeffer-Haus, die katholische Kirchengemeinde Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit Schmiden, das Spatzennetz des Elternkollegs Fellbach, die Mobile Jugendarbeit in der Parlerstraße und den TSV Schmiden kennen. „Die Einrichtungen haben uns bei der Zusammenstellung des virtuellen Spaziergangs toll unterstützt“, bedankt sich Lisa Wagner. Seit Anfang des Jahres informiert zudem ein digitaler Quartiers-Newsletter die Bewohnerschaft von „Wohnen für Alle“ über gemeinschaftliche Aktionen, die Angebote der Einrichtungen in der Nachbarschaft und weiteres Wissenswertes. Auch er fällt durch die Corona-Einschränkungen in den Einrichtungen derzeit natürlich etwas reduzierter aus.

Besonders unter den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie leiden die Kinder. Für sie gab es zu Weihnachten ein besonderes Angebot. Es wurden Basteltüten verteilt mit Material und Anleitung zum Basteln von Fensterbildern. Mit diesen wurde dann gemeinsam die Fensterfront des Quartierraums geschmückt. Auch jetzt zu Fasching gab es wieder eine coronakonforme Bastelaktion. In den Tüten war Material zum Basteln von Baumschmuck, der dann an einem Baum im Außenbereich von „Wohnen für Alle“ aufgehängt wurde.

● „Mit diesen und vielen weiteren Aktionen, auch über die Bewohnerschaft von ‚Wohnen für Alle‘ hinaus, möchten wir trotz der Widrigkeiten durch Corona gemeinsam in Verbindung bleiben und uns für eine gelebte Nachbarschaft zwischen den Bewohnern und den Einrichtungen vor Ort einsetzen“, so Lisa Wagner.

● **Weitere Informationen:** Quartierskoordinatorin Lisa Wagner beantwortet gerne Fragen zum Projekt oder nimmt Anregungen dazu entgegen unter Telefon (01 52) 56 74 00 87 oder E-Mail wohnen-fuer-alle@quartiere-siedlungswerk.de.

Vier große Ketzer der katholischen Kirche

Für die VHS Unteres Remstal hat Dr. Hartmut Jericke seine Kurse auch auf Online-Formate umgestellt. Am Dienstag, 9. März, referiert er von 18 bis 20 Uhr über vier mutige Abweichler, die das Glaubensbekenntnis oder das Kirchenrecht kritisch hinterfragten und verdeckt, mitunter auch offen ablehnten und bekämpften – Ockham, Wycliffe, Hus und Luther. Gegen solche Ketzer ging die römisch-katholische Amtskirche zum Teil erbarmungslos vor. Wer dabei in Verdacht geriet,die Lehrmeinung der Kirche zu unterminieren, der wurde mit den Mitteln der Inquisition oder des weltlichen und kirchlichen Strafrechts bekämpft. Wer diese Einzelkämpfer waren und was sie wollten, wird an diesem Abend erläutert, auch Fragen an den Referenten sind möglich. Teilnehmende brauchen einen Internetzugang mit Ton und gegebenenfalls mit Kamera.

Information und Anmeldung zum Kurs Nr. 21F12070 unter www.vhs-unteres-remstal.de oder Tel. (0 71 51) 958 80-0. Die Gebühr beträgt 14 Euro.

SV Fellbach hat dritte Vertrauensperson

2019 haben Vorstand und Hauptausschuss des SV Fellbach mit dem Ehrenkodex und den Verhaltensregeln für Mitarbeiter und Trainer für das Thema Gewalt sensibilisiert. Tilmann Wied und Claudia Gregori wurden zu den Vertrauenspersonen im SV Fellbach ernannt. Der Kreis der Vertrauenspersonen wird jetzt um Katja Gassner erweitert. Sie arbeitet beim Schwäbischen Turnerbund. In der Turnabteilung des SV Fellbach betreut sie im Team Wettkampfturnen die Ligaturnerinnen. Sie bringt sich mit der Aktualisierung des Schutzkonzeptes inklusive Ehrenkodex und Verhaltensregeln ein. Die Überprüfung der Sportstätten mit einer Risikoanalyse nimmt Tilmann Wied vor.

Die Schulungen für Abteilungsleiter und Verantwortlichen in den Abteilungen werden angeboten und durchgeführt, sobald es wieder möglich ist.

Blutspenden sind sicher und wichtig

Die Corona-Pandemie stellt die Blutspendedienste vor Herausforderungen. Denn aufgrund der begrenzten Haltbarkeit von Blutpräparaten werden Blutspenden kontinuierlich und dringend benötigt. Blutspendetermine beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) werden unter Kontrolle von und in Absprache mit den Aufsichtsbehörden unter hohen Hygiene- und Sicherheitsstandards durchgeführt und sind daher auch in Zeiten der Corona-Pandemie gestattet, sicher und wichtig. Für die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen bittet das DRK dringend um Blutspenden. Der nächste Termin in Fellbach ist am Dienstag, 2. März, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Alten Kelter, Untertürkheimer Str. 33.

Um in den genutzten Räumlichkeiten den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende ausschließlich mit vorheriger Online-Terminreservierung unter https://terminreservierung.blutspende.de/m/fellbach-alte-kelter statt. Spender werden gebeten, nur zur Blutspende zu kommen, wenn sie sich gesund und fit fühlen.

Aktuelle Informationen gibt es unter www.blutspende.de/corona.

Neuer Einsatzort für Schul-Nähmaschinen

Auch elektrische Nähmaschinen entwickeln sich ständig weiter. An der Fellbacher Auberlen-Realschule werden daher die bisher im Fach AES (Alltagskultur-Ernährung-Soziales) eingesetzten Nähmaschinen durch neue Modelle mit digitaler Steuerung auf dem aktuellen Stand der Technik ersetzt.

Die 20 bisherigen Nähmaschinen, die noch voll funktionsfähig sind, spendet die Auberlen-Realschule an die Evangelische Gesellschaft Stuttgart, die diese gezielt sozial schwachen Familien zur Verfügung stellen und in durch die Evangelische Gesellschaft durchgeführten Ganztagesbetreuungsangeboten einsetzen wird.

Die Übergabe der Nähmaschinen fand am am vergsangenen Mittwoch an der Auberlen-Realschule statt.

Die durch neuere Modelle ersetzten Nähmaschinen der Auberlen-Realschule werden weiter gute Dienste tun. Foto: Auberlen-Realschule

Kreisimpfzentrum nimmt Fahrt auf

Impfdosen von AstraZeneca eingetroffen – Mehr Termine für Prio1-Gruppe

Am Mittwoch vergangener Woche ist eine erste Lieferung von 400 Impfdosen des Herstellers AstraZeneca im Kreisimpfzentrum in der Waiblinger Rundsporthalle angekommen. Damit können nun deutlich mehr Impftermine vergeben werden.

„Jetzt können wir die vorhandenen Kapazitäten im Kreisimpfzentrum endlich zum Einsatz bringen und unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Wir werden im Kreisimpfzentrum Fahrt aufnehmen und die Zahl der Impfungen vervielfachen“, begrüßte Landrat Dr. Richard Sigel die aktuelle Entwicklung.

Dank der neuen Impfstofflieferung finden ab heute wochentags 400 Impfungen statt. Dann wird täglich durchgeimpft bis 14. März und in Abhängigkeit der angekündigten Lieferungen die folgenden Wochen montags ein Ruhetag eingelegt. Neun Wochen später, wenn die Zweitimpfung mit dem AstraZeneca-Impfstoff fällig ist, wird die zweite Lieferung verimpft. Damit kann das KIZ ab spätestens Ende April unter Volllast fahren.

Auch der neue Impfstoff wird streng nach der Corona-Impfverordnung des Bundes vom 8. Februar 2021 eingesetzt. Da er nur für unter 65-Jährige verwendet werden darf, kommen zum Beispiel Mitarbeitende in Pflegeheimen, ambulanter Pflegedienste oder medizinischer Einrichtungen entsprechend § 2 der Verordnung zum Zuge. Für sie werden Termine unter der Woche vergeben. Da die Klinikmitarbeitenden künftig in den Kliniken geimpft werden, sind an Wochenenden 75 zusätzliche Impftermine für über 80-Jährige frei. Für diese Termine ist ausreichend Impfstoff von Biontech vorhanden.

„Wichtig ist mir weiterhin, dass wir bei den über 65-jährigen zügig Fortschritte machen“, sagt dazu der Landrat. „Insoweit hilft uns der Impfstoff von Astra Zeneca leider nicht. Für den Rems-Murr- Kreis als bevölkerungsreicher Landkreis wäre daher wichtig, dass wir bei den vom Sozialminister angekündigten Impfungen in den Städten und Gemeinden in besonderer Weise zum Zug kommen. So könnte die bestehende Unwucht, dass wir im Rems-Murr-Kreis trotz hoher Einwohnerzahl nur ein Impfzentrum zu haben, etwas ausgeglichen werden. Ich hoffe, dass diese Forderung beim Land Gehör und Eingang in die konzeptionellen Überlegungen findet“, betont Sigel.

Die Träger der Pflegedienste und -einrichtungen wurden bereits über die Impfmöglichkeiten informiert. Termine können nur über die Hotline 116 117 oder die Seite www.impfterminservice.de gebucht werden. Beim Kreisimpfzentrum oder im Landratsamt können weiterhin keine Termine gebucht werden.

In den zurückliegenden Wochen gab es Diskussionen um den Umgang mit „Impfresten“ und Impfungen eigentlich nicht dafür vorgesehener Menschen. Im Rems-Murr-Kreis wird vor Ort bei den Mobilen Impfteams (MIT) eine neue Flasche Impfstoff nur angebrochen, wenn auch mindestens sechs Impflinge da sind, sodass alle Dosen verimpft werden können. Sollten es weniger sein, wird nichts angebrochen. Damit kann garantiert werden, dass niemals eine Impfdosis weggeworfen wird oder „übrige“ Impfmengen außerhalb der vorgegebenen Prioritäten verimpft werden.

Im Kreisimpfzentrum (KIZ) ist das ähnlich, dort wird auch bedarfsgerecht vorbereitet. Sollte es am Abend noch weniger als sechs Termine geben, für die eine neue Flasche verwendet werden muss, werden aus der entsprechenden Priorisierungsgruppe (derzeit 1) Personen aus dem Bereich Ärzte, Rettungsdienst, Pflege, medizinisches Personal direkt zu Impfung einbestellt, so dass auch hier keine Impfdosen übrig bleiben.

Um dies sicherzustellen arbeitet das Kreisimpfzentrum in enger Abstimmung mit den Rems-Murr-Kliniken und dem Pandemiebeauftragten der Kreisärzteschaft zusammen.

Kommunales Hilfspaket

Mit voller Härte bekommen die Händler, Gastronomen und Dienstleister in Fellbach, Schmiden und Oeffingen im Moment die Folgen des zweiten Lockdowns zu spüren. Die versprochenen Finanzhilfen von Seiten des Bundes laufen nur schleppend an. Deshalb soll es nun ein kommunales Hilfspaket geben, das nach dem Ende des Lockdowns zur wirtschaftlichen Erholung beitragen soll. Teil des Hilfspakets sind die Frühlingsgutscheine im Wert von 10 Euro. Diese soll es beim Kauf eines Fellbacher 10 Euro- Geschenkgutscheins, die das Stadtmarketing vertreibt, dazu geben. Einzulösen sind sie ausschließlich bei den durch die Corona-Verordnung zwangsweise geschlossenen Unternehmen.

Außerdem soll es ein Maßnahmenpaket mit Werbekampagnen, verschiedenen Aktionen und Preisen geben. Ziel ist es, dass im Anschluss an die Öffnungen die Unternehmen wieder ihrem Kerngeschäft bei guter Kundennachfrage nachgehen können und somit der Umsatz vor Ort gestärkt wird.

Insgesamt sollen dafür 100.000 Euro zur Verfügung gestellt werden, so der Beschlussantrag der Verwaltung, über den der Gemeinderat am gestrigen Dienstagabend in seiner Sitzung abgestimmt hat.

Mehr Informationen dazu gibt es in der nächsten Ausgabe des Stadtanzeigers.

Wirtschaftslage im Kreis

Die aktuelle Situation ist zwiegespalten

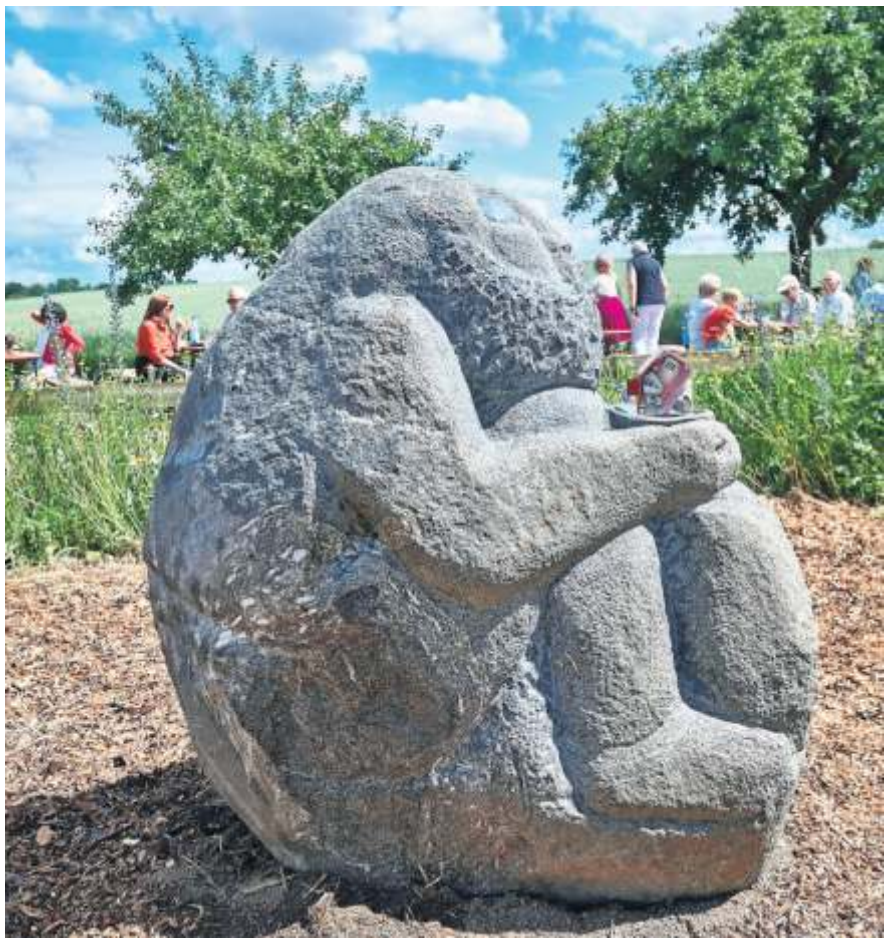
Die wirtschaftliche Erholung der Unternehmen im Rems-Murr-Kreis verzögert sich. Grund sind die andauernden Einschränkungen durch die Coronapandemie. Dies führt in vielen Branchen zu einem erneuten Einbruch der Wirtschaftsleistung. In den von Geschäftsschließungen und Tätigkeitsverboten betroffenen Branchen, darunter Hotels, Gaststätten, ein Großteil der Einzelhändler sowie viele personenbezogene Dienstleister, fällt die Bilanz des vergangenen Jahres verheerend aus. Auch die Messe-und Veranstaltungswirtschaft, deren Geschäfte bereits über den Großteil des vergangenen Jahres stillstanden, steht derzeit ohne konkrete Perspektive da. Insgesamt zeigt die Befragung aber nicht nur Schatten, sondern je nach Branche und Unternehmensgröße auch deutliche Lichtblicke.

So hat sich das Baugewerbe, getragen durch die anhaltend hohe Nachfrage vor allem im Wohnungsbau, bislang gut in der Krise behaupten können. „Deutliche positive Signale gibt es auch aus Teilen der Industrie, die vor allem unter dem ersten Lockdown, dem einbrechenden Export und den gestörten Lieferketten in der ersten Jahreshälfte 2020 stark gelitten hat. Hier hat vor allem eine Wiederbelebung des asiatischen Marktes, insbesondere in China, zu einer deutlichen Verbesserung der Situation exportorientierter Unternehmen beigetragen“, so IHK-Bezirkskammerpräsident Claus Paal. „Insgesamt ist die Geschäftslage aber sehr uneinheitlich und maßgeblich davon abhängig, wie stark die Unternehmen von den Einschränkungen der Pandemie betroffen sind“, so Paal. Darüber hinaus spiele auch die Unternehmensgröße eine deutliche Rolle. Kleine Unternehmen hätten tendenziell stärker mit dem derzeitigen Krisengeschehen zu kämpfen als größere Unternehmen. „Kleine Unternehmen haben oftmals weder genügend finanzielle Rücklagen noch die personellen Möglichkeiten, ihre Geschäftsmodelle schnell an die aktuelle Situation anzupassen. Bei vielen sind die Liquiditätsreserven bereits aufgebraucht“.

Insgesamt liegt die Einschätzung zur Geschäftslage im Rems-Murr-Kreis zum Zeitpunkt der aktuellen Konjunkturumfrage mit 103 Punkten zwar nur drei Punkte unter der Vorjahresmarke, aber sehr deutlich unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre (126,9 Punkte). Zum Jahresbeginn 2021 sind immerhin 47,5 Prozent der befragten Unternehmen mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Im Herbst waren dies lediglich 33,1 Prozent. Insgesamt zeigen sich aber große Unterschiede, sowohl was die Branchen an sich betreffen als auch innerhalb einzelner Branchen. Die Investitionsbereitschaft insgesamt nimmt wieder leicht zu.Vorallem im Handel ist das Bild sehr uneinheitlich. So haben der Großhandel, Lebensmittelhandel und der Onlinehandel deutliche Zugewinne verzeichnen können, während der Großteil des Einzelhandels seit Dezember starke Einbußen hinnehmen muss. Insbesondere der Textileinzelhandel liegt derzeit am Boden und kämpft ums Überleben.

„Die andauernden pandemiebedingten Einschränkungen in vielen Branchen haben die Hoffnung auf eine schnelle konjunkturelle Erholung der Wirtschaft im Rems-Murr-Kreis vorerst gestoppt“, fasst Markus Beier, leitender Geschäftsführer der IHK-Bezirkskammer Rems-Murr, die Auswertung des aktuellen Konjunkturberichts zusammen. „Umso wichtiger ist, dass die zugesagten erweiterten Corona-Finanzhilfen endlich fließen und in vollem Umfang bei den Unternehmen ankommen. Dies ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um eine Pleitewelle abzuwenden und Unternehmensschließungen in großem Umfang in denjenigen Branchen zu verhindern, die völlig unverschuldet in diese existenzielle Notlage geraten sind“, so Beier.

Der Konjunkturbericht kann unter www.stuttgart.ihk.de (Dok.Nr.25350) heruntergeladen werden.



Stadtmarketing sucht Fellbacher Motive

Fellbach hat unendlich viele schöne Motive zu bieten. Gleichzeitig verbindet jeder eine besondere Erinnerung mit der Kappelbergstadt. Im Zuge der Kampagne „Fellbach hält zusammen“ ist das Stadtmarketing Fellbach auf der Suche nach diesen Motiven und stellt die Frage: „Was ist Fellbach für Dich?“. „Egal ob ein besonderer Aussichtspunkt, das Lieblingscafé oder die Erinnerung an ein besonderes Fest – wir freuen uns über alle Bildermotive“, so Florian Gruner vom Stadtmarketing. Die Bilder können, gepaart mit einer kurzen Erinnerung an das jeweilige Motiv, an das Stadtmarketing Fellbach unter E-Mail stadtmarketing@fellbach.de geschickt werden. Von allen Einsendungen wird vom 1. bis zum 31. März täglich ein Motiv auf den Social-Media-Kanälen des Stadtmarketingvereins veröffentlicht. Auch den Weg in die lokale Presse kann das ein oder andere Motiv finden. Unter allen Einsendungen werden Fellbacher Einkaufsgutscheine verlost. Die Teilnehmer stimmen der Veröffentlichung der Bilder zu – Honorare sind ausgeschlossen. Bei Fragen steht das Stadtmarketing unter (07 11) 58 51-170 oder per E-Mail unter stadtmarketing@fellbach.de zur Verfügung. **Foto:**

Amtliche Bekanntmachungen

Stadt Fellbach Wahlkreis Nr. 15 Waiblingen Wahlbekanntmachung

1. **Am 14. März 2021 findet die Wahl zum 17. Landtag von Baden-Württemberg statt.** Die Wahlzeit dauert von **8.00 bis 18.00 Uhr.**
2. Die Gemeinde ist in 36 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenach-richtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum 21. Februar 2021 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der/die Wahlberechtigte wählen kann.

Die Briefwahlvorstände treten um 14.00 Uhr im Rathaus Fellbach, EG, Foyer, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, zusammen.

3. Jede/r Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er/sie eingetragen ist. Dies gilt nicht, wenn er/sie einen Wahlschein hat (siehe Nr. 4).

Die Wähler/Wählerinnen haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis oder Reisepass** zur Wahl mitzubringen und die Wahlbenachrichti-gung abzugeben.

Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jede/r Wähler/in erhält bei Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer den Namen des Bewerbers und ggf. des Ersatzbewerbers der zugelassenen Wahlvorschläge im Wahlkreis. Wahlvorschlägen von Parteien wird zudem der Name der Partei und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, beigefügt. Rechts von dem Namen des jeweiligen Wahlvorschlags ist ein Kreis für die Kennzeichnung des Stimmzettels aufgebracht.

Jeder Wähler/Jede Wählerin hat eine Stimme. Er/Sie gibt seine/ihre Stimme in der Weise ab, dass er/sie auf dem Stimmzettel in einen der hinter den Wahlvorschlägen befindlichen Kreise ein Kreuz einsetzt oder durch eine andere Art der Kennzeichnung des Stimmzettels eindeutig zu erkennen gibt, für welchen Wahlvorschlag er/sie sich entscheiden will.

Der Stimmzettel muss vom Wähler/von der Wählerin in einer Wahlkabine des Wahlraums gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine/ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

4. Wähler und Wählerinnen, die einen **Wahlschein** haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises
oder
b) durch Briefwahl
teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich vom Bürgermeisteramt einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen blauen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

5. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass die Stimmabgabe ungültig ist, wenn der Stimmzettel eine Änderung, einen Vorbehalt oder einen beleidigenden oder auf die Person des Wählers/der Wählerin hinweisenden Zusatz enthält.

Bei Briefwahl gilt dies außerdem, wenn sich im Stimmzettelumschlag eine derartige Äußerung befindet sowie bei jeder sonstigen Kennzeichnung des Stimmzettelumschlags.

6. Jede/jeder **Wahlberechtigte** kann sein/ihr Wahlrecht **nur einmal** und **nur persönlich** ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig (§ 8 Abs. 3 des Landtagswahlgesetzes).

Ein/e Wahlberechtigte/r, der/die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner/ihrer Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten/von der Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des/der Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 8 Abs. 4 Landtagswahlgesetz). Außerdem ist die Hilfsperson zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie durch die Hilfeleistung erlangt hat.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des/der Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des/der Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuchs).

7. Die **Wahlhandlung** sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende E**rmittlung und Feststellung des Wahlergebnisses** im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Fellbach, 24. Februar 2021

Bürgermeisteramt Fellbach
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Hinweis zu den Stimmzetteln zur Landtagswahl

Das Wahlamt weist darauf hin, dass die Stimmzettel für die Landtagswahl am 14. März an der rechten, oberen Ecke mit einer Lochung versehen sind. Diese Lochung dient als Tasthilfe für blinde und sehbehinderte Wählerinnen und Wähler und ist damit bewusst angebracht worden.

Weitere Informationen zur Wahl gibt es in den nächsten Ausgaben des Fellbacher Stadtanzeigers und auf der Homepage der Stadt (www.fellbach.de). Fragen zur Wahl beantworten zudem die Mitarbeiter des Wahlamts unter Tel. (07 11) 58 51-158 oder per E-Mail unter wahlamt@fellbach.de.

Das Amt für Soziales und Teilhabe bietet zum 1.10.2021 ein duales Studium zum

Bachelor of Arts Soziale Arbeit – Netzwerk- und Sozialraumarbeit (m/w/d)

an.

Netzwerk- und Sozialraumarbeit ist arbeitsfeldübergreifend und verfolgt im Wesentlichen das Ziel, Lebensbedingungen in Sozialräumen und von Menschen in schwierigen Lebenslagen zu erfassen und sie da zu verändern, wo es als erforderlich erkannt wurde, damit ein gelingendes Leben nachhaltig möglich wird.

Voraussetzungen:
- Allgemeine bzw. fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife mit bestandenem Eignungstest an der Dualen Hochschule in Villingen-Schwenningen.
- Hohe Kommunikationsfähigkeit, Kontaktfreude, Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft und Eigeninitiative.

Interesse geweckt? Weitere Informationen finden Sie unter www.ausbildung.fellbach.de. Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung bis zum 15.3.2021.

Stadtverwaltung weiter im Notbetrieb

Vorerst bis 7. März gilt die aktuelle Corona-Verordnung des Landes. Mit wenigen Ausnahmen gelten die seit Mitte Dezember greifenden Maßnahmen wie Schließung von Geschäften und Einrichtungen weiter. Auch die Stadtverwaltung Fellbach befindet sich weiter im Corona-Notbetrieb. Besuche auf dem Rathaus und den Verwaltungsstellen sind nur in dringenden Fällen und nach vorheriger Terminabsprache möglich. Telefonisch erreichbar sind alle Ämter und Dienststellen von Montag bis Mittwoch von 8 bis 16 Uhr, Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr erreichbar sind. Ansprechpartner mit Telefonnummer und E-Mail-Adressen sind auf der Homepage www.fellbach.de zu finden.

Öffentliche Zustellung

Herrn Vedran Kovac, zuletzt gemeldet, Entenweg 4, 70734 Fellbach, derzeitige Wohnanschrift unbekannt, sind Bescheide des Kämmereiamts zu eröffnen.

Herrn Verdran Kovac wird hiermit Gelegenheit gegeben, die Bescheide innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, beim Bürgermeisteramt Fellbach – Kämmereiamt, Marktplatz 1, während den üblichen Dienstzeiten nach vorheriger Anmeldung einzusehen.

Verlängerte Anmeldefrist

Wer im Sommer die Mittlere Reife absolviert und anschließend eine weiterführende Schule besuchen möchte, hat länger Zeit, sich zu informieren und für eine Schulart zu entscheiden: Die Anmeldefrist für Berufliche Gymnasien und Berufskollegs wurde aufgrund von Corona und der späteren Ausgabe der Halbjahreszeugnisse bis zum 8. März verlängert. Die Anmeldung erfolgt zentral online über https://bewo.kultus-bw.de/BewO.

Wer noch unsicher ist, ob es eher in Richtung Technik, Wirtschaft, Ernährung oder Soziales und Gesundheit gehen soll, wer ein Berufskolleg besuchen möchte oder lieber ein Berufliches Gymnasium, wird von den einzelnen Schulen gerne beraten.

- **Gewerbliche Schule Waiblingen:** www.gswn.de; Telefon (0 71 51) 50 03-590 (Technisches Gymnasium und Technisches Berufskolleg);
- **Kaufmännische Schule Waiblingen:** www.ks-wn.de; Telefon (0 71 51) 50 03-100 (Wirtschaftsgymnasium und Kaufmännisches Berufskolleg – auch mit Übungsfirma);
- **Maria-Merian-Schule Waiblingen:** www.maria-merian-schule.de; Telefon (0 71 51) 50 03-200 (Ernährungswissenschaftliches Gymnasium, Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium, Duales Berufskolleg Soziales).

Standesamt

Geburtstage

Mijo Lukic, Oeffingen: 25. Februar, 80 Jahre.
Ilse Mammel, Fellbach: 25. Februar, 90 Jahre.
Ioannis Annousis, Schmiden: 26. Februar, 80 Jahre.
Else Ebner, Fellbach: 26. Februar, 85 Jahre.
Manfred Lieby, Fellbach: 27. Februar, 80 Jahre.
Gisela Marx, Fellbach: 27. Februar, 80 Jahre.
Elfriede Vögele, Fellbach: 27. Februar, 95 Jahre.
Inge Grund, Schmiden: 28. Februar, 85 Jahre.
Roseliese Gwinner, Fellbach: 28. Februar, 85 Jahre.
Werner Albert Lorenz, Fellbach: 28. Februar, 85 Jahre.
Hildegard Friedrich, Fellbach: 1. März, 90 Jahre.
Ingrid Müller, Fellbach: 2. März, 80 Jahre.
Erich Kauffmann, Fellbach: 3. März, 80 Jahre.
Veronika Ahaus, Fellbach: 3. März, 80 Jahre.
Doris Ammann, Fellbach: 3. März, 80 Jahre.
Rudolf Heinrich Eugen Koch, Fellbach: 3. März, 85 Jahre.

Goldene Hochzeiten

Brigitte und **Günther Pawlowski**, Fellbach: 26. Februar.
Chrysoula und **Agathagelos Kesisoglou**, Fellbach: 27. Februar.
Sevgili und **Mustafa Türk**, Oeffingen: 1. März.

Sterbefall

Werner Wöhrle, Schmiden: 12. Februar, 82 Jahre.

Die Stadtverwaltung Fellbach trauert um

Maria Rupp

Frau Maria Rupp war seit 1986 im Kämmereiamt der Stadt Fellbach beschäftigt. Sie war eine zuverlässige, immer hilfsbereite und überaus gewissenhafte Mitarbeiterin. Ihr plötzlicher Tod hinterlässt eine große Lücke.
Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Fellbach

Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Martin Brinkmann
Personalratsvorsitzender

Amtliche Bekanntmachungen

Amphibienschutz in der Stettener Straße

Wenn im Frühling die Nächte mild und regnerisch werden, wandern Frösche, Kröten, Molche und andere Amphibien wieder zu Tausenden zu ihren Laichgewässern. Oft müssen sie dabei Straßen überqueren und viele werden dort überfahren. Gemeinsam mit dem Naturschutzbund (NABU) Fellbach hat die Stadt die Maßnahmen zum Amphibienschutz vorangetrieben und weiterentwickelt.

Als eine Maßnahme werden in der Stettener Straße im Bereich der Gewanne Hartäcker und Beund, also im Bereich des Krötentunnels, der unterhalb des Regenüberlaufbeckens liegt, zwei Schranken montiert. Während der Krötenwanderung werden diese Schranken in der Zeit zwischen 17.30 und 7.30 Uhr geschlossen. Eine Durchfahrt durch die Stettener Straße ist in dieser Zeit nicht möglich, auch die Zufahrt zu und die Abfahrt von Grundstücken in diesem Bereich ist nicht möglich. Die Krötenwanderung findet im Normalfall von Ende Februar bis Ende März statt. Witterungsbedingt kann sich der Zeitraum verschieben. Fest montierte Klappschilder in der Stettener Straße werden die Verkehrsteilnehmer informieren, wenn die Schranken geschlossen sind.

Die Grundstückseigentümer in diesem Bereich wurden von der Stadt über die Amphibienschutzmaßnahme informiert und gebeten diese Information gegebenenfalls an ihre Pächter weiter zu geben.

Demnächst beginnt wieder die Krötenwanderung. Foto: Sigerist

Müllgebührenbescheide kommen später

Erst im März werden dieses Jahr die Jahresbescheide für die Abfallentsorgung im Rems-Murr-Kreis versandt. Grund hierfür ist eine Softwareumstellung. Darauf macht die Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM) aufmerksam.

Der eine oder andere Gebührenzahler wird ihn womöglich Anfang Februar vermissen – den Gebührenbescheid zur Anforderung der Abfallgebühren. Wer nun denkt, vergessen worden zu sein, hat sich zu früh gefreut. Der Versand der Bescheide erfolgt dieses Jahr einfach nur später als gewohnt. Grund hierfür ist eine Umstellung der Finanzbuchhaltungssoftware.

Mit dem Gebührenbescheid wird jeweils die jährliche Grundgebühr angefordert, die sich im Rems-Murr-Kreis nach Haushaltsgröße richtet. Diese sollte übrigens nicht mit der Leerungsgebühr verwechselt werden, die, wie der Name schon sagt, für die Leerung der Rest- und Biomülltonnen anfällt. Die Leerungsgebühr wird durch den Kauf einer Gebührenmarke beglichen, welche gut sichtbar auf die jeweilige Mülltonne aufgeklebt wird. Diese sollten jetzt auf den Tonnen kleben, sonst kann es passieren, dass die Rest- oder Biomülltonne mangels Marke nicht mehr geleert wird.

Fragen zu den Abfallgebühren beantworten die Mitarbeitenden der AWRM-Gebührenveranlagung telefonisch unter der Nummer (0 71 51) 501-9580, E-Mails können an gebuehren@awrm.de geschickt werden.

VVS-Fahrplanauskunft jetzt über WhatsApp

Verbindungen mit Bus und Bahn ganz einfach über das Smartphone abrufen – das geht beim VVS schon lange über die VVS-App „VVS mobil“. Jetzt gibt es mit dem VVS-Chatbot noch eine weitere Möglichkeit. Über den Messengerdienst WhatsApp können Fahrgäste künftig ihre Verbindungen mit Bus und Bahn per Text- oder Spracheingabe abrufen.

Der Vorteil: Der VVS-Chatbot spuckt die Fahrtempfehlung als Fließtext aus. Das macht Verbindungsauskünfte noch verständlicher. Wer möchte, kann die Vorlesefunktion aktivieren und sich seine Fahrt von A nach B vorlesen lassen. Dadurch haben auch sehbehinderte Menschen eine gute und einfache Möglichkeit, sich über die nächste Fahrtmöglichkeit zu informieren. Wer den Dienst nutzen möchte, speichert die WhatsApp-Nummer (07 11) 66 06-2933 in seinen Kontakten ab. Dann den Chat in WhatsApp aufrufen und entweder über die Tastatur des Smartphones oder die Diktierfunktion die Verbindung eingeben bzw. einsprechen. Nach wenigen Augenblicken bekommt der Nutzer seine persönliche Fahrtempfehlung in kurzen und leicht verständlichen Sätzen. Das sieht dann zum Beispiel für die Anfrage „Stuttgart Messe – Stuttgart Hauptbahnhof“ so aus: „Um 17.08 fährst Du von der Haltestelle Flughafen/Messe von Gleis 2 mit der S2 Richtung Schorndorf bis zu deinem Ziel Stuttgart Hauptbahnhof (tief). Ankunft um 17:36.“

Besonders praktisch: Die Auskunft über WhatsApp verbraucht wenig Daten, deshalb lassen sich Fahrplanauskünfte auch an Orten mit schlechter Mobilfunkdatenrate abrufen.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Hinweis: Wegen Umbauarbeiten ist die Lutherkirche bis Ende März geschlossen. Die Gottesdienste finden im Paul-Gerhardt-Haus statt.
Sonntag, 28. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 28. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 28. Februar: 10 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Kinderkirche, Pfarrscheuer.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 28. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 3. März: 17.30 Uhr Konfikurs (online), 19 Uhr Väterabend für die Konfiväter (online).

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 27. Februar: 18.30 Uhr Vorabendmesse, St. Johannes; 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina.
Sonntag, 28. Februar: 10.30 Uhr Messfeier, Maria Regina.
Dienstag, 2. März: 18.25 Uhr Rosenkranz, Maria Regina; 19 Uhr Messfeier, St. Johannes.
Mittwoch, 3. März: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmiden, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 25. Februar: 19 Uhr Messfeier.
Samstag, 27. Februar: 14 Uhr Gottesdienst der Kommunionkinder zur Tauferinnerung.
Sonntag, 28. Februar: 10.30 Uhr Messfeier mit den Jugendlichen der Firmvorbereitung.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Donnerstag, 25. Februar: 6.45 Uhr Frauenbund 2.0: Fastenweg in der Fastenzeit, Besinnungsweg-Station „ Zeit“.
Freitag, 26. Februar: 19 Uhr Messfeier.
Samstag, 27. Februar: 10 Uhr Gottesdienst der Kommunionkinder zur Tauferinnerung.
Sonntag, 28. Februar: 9 Uhr Messfeier mit den Jugendlichen der Firmvorbereitung.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35

Als Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Pandemie fallen die Gottesdienste derzeit aus.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 28. Februar: 10.30 Uhr Gottesdienst in Bad Cannstatt.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 28. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 28. Februar: 7.27 Uhr Rundfunksendung der Gebietskirche Süddeutschland in „SWR 1 Sonntagmorgen“; 9.30 Uhr Präsenz-Gottesdienst für Angemeldete.

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden
Mittwoch, 3. März: 10 bis 11 Uhr Inge Utess-Sulan, Tel. 58 97 29.
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Samstag, 27. Februar: 11 bis 13 Uhr Stadtrat Frank Ellinger, Tel. 801 71) 722 94 56, E-Mail: ellinger@gmx.de.
Montag, 1. März: 17 bis 18 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 51 70 187, E-Mail: jschiller@schiller-gartenbau.de.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Montag, 1. März: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Peter Schwarzkopf, Tel. 528 28 40, E-Mail info@fellbacher-schnittrosen.de
Mittwoch, 3. März: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Peter Treiber, Tel. 518 01 13, E-Mail peter.treiber@gmx.de.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.
Anmeldung aktuell nur telefonisch oder unter www.vhs-unteres-remstal.de.
Die Präsenzkurse ruhen bis voraussichtlich 7. März. Es gibt in vielen Bereichen ein Online-Angebot. Informationen unter www.vhs-unteres-remstal.de.

Meditationsbild zur Passionszeit

Zu Beginn der Passionszeit können sich Besucher der Dionysiuskirche in Schmiden über ein neues Bodenbild aus bunten Naturelementen freuen. Mesnerin Anni Drotleff hat angesichts der Herausforderungen der Corona-Pandemie ein eindrückliches und ermutigendes Glaubenszeugnis geschaffen. Das Bild des Kelches, das für die Leidenszeit Jesu Christi steht, verbindet sie mit hellen Lichtelementen, die für die Auferstehung, die Hoffnung und die Zuversicht in schweren Zeiten stehen.

Das Meditationsbild kann täglich in der geöffneten Dionysiuskirche betrachtet werden. Es wird bis in die Karwoche hinein zu sehen sein.

In der Dionysiuskirche ist ein Bodenbild zu sehen. Foto: geliefert

Termine | Treffs | Themen

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Melinda Hölscher, Tel. 95 79 06 24
Die Caritasstelle Fellbach ist zur Zeit geschlossen. Telefonische Erreichbarkeit: Di, Mi, Do von 8 – 12 Uhr. Die Kleiderkammer nimmt nur nach telefonischer Vereinbarung gut erhaltene Kleiderspenden an und gibt sie auch nur nach telefonischer Vereinbarung ab.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153.
Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; btte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen derzeit.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.
Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholkranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So und feiertags 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 24. Februar: Apotheke Oeffingen, Oeffingen, Schulstr. 15; und Rinkenberg-Apotheke, Wangen, Ulmer Str. 292 B.
Donnerstag, 25. Februar: Apotheke am Bahnhof, S-Bad Cannstatt, Bahnhofstr. 11; und Bären-Apotheke, Remshalden-Grunbach, Bahnhofstr. 25.
Freitag, 26. Februar: Trauben-Apotheke, Fellbach, Vordere Str. 1; und Apotheke Beinstein, Waiblingen-Beinstein, Ellweg 2.
Samstag, 27. Februar: Daimler-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Beuthener Str. 46; und Schloss-Apotheke, Weinstadt-Großheppach, Prinz-Eugen-Platz 3.
Sonntag, 28. Februar: Apotheke Alte Mühle, S-Obertürkheim, Augsburger Str. 674; und Apotheke Hegnach, Waiblingen-Hegnach, Hauptstr. 45.
Montag, 1. März: Alte Apotheke, S-Untertürkheim, Augsburger Str. 383; und Spiess'sche Apotheke, Weinstadt-Endersbach, Strümpfelbacher Str. 29.
Dienstag, 2. März: Luginsland-Apotheke, S-Luginsland, Barbarossastr. 79; und Söhrenberg-Apotheke, Waiblingen-Neustadt, Neustadter Hauptstr. 91.
Mittwoch, 3. März: VITA-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Seelbergstr. 24; und Sonnen-Apotheke, Waiblingen, Bahnhofstr. 4.